

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH,
Kamen

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2010

<u>Aktivseite</u>	31.12.10	31.12.09	31.12.10	31.12.09
	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte	2,00	0		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.340.938,00	2.521		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>14.259,00</u>	<u>14</u>		
	2.355.197,00	2.535		
	<u>2.355.199,00</u>	<u>2.535</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.255,32	14		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.835,53</u>	<u>29</u>		
	8.090,85	<u>43</u>		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>294.097,73</u>	<u>303</u>		
	<u>302.188,58</u>	<u>346</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>18.349,85</u>	<u>18</u>		
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			603.686,71	660
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			22.516,62	13
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			22.712,14	113
4. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>18.863,49</u>	<u>13</u>
davon aus Steuern: 7.855,89 € (i.Vj. 6 T€)			667.778,96	799
E. Rechnungsabgrenzungsposten			2.336,81	3
	<u>2.675.737,43</u>	<u>2.899</u>	<u>2.675.737,43</u>	<u>2.899</u>

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	€	2010 €	2009 T€
1. Umsatzerlöse		579.904,93	603
2. Sonstige betriebliche Erträge		145.750,43	201
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-476,40		-1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-265.683,03</u>		<u>-273</u>
		-266.159,43	<u>-274</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-234.036,98		-240
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-56.765,12</u>		<u>-65</u>
davon für Altersversorgung: 24.345,44 € (i.Vj. 24 T€)		-290.802,10	<u>-305</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-186.014,50	-188
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-198.756,97	-175
7. Zinsen und ähnliche Erträge		4.846,96	11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-31.886,57</u>	<u>-42</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-243.117,25	-169
10. Sonstige Steuern		-8.025,62	-8
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>251.142,87</u>	<u>177</u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0</u>

TECHNOPARK KAMEN GmbH
A N H A N G für das Geschäftsjahr 2010

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist erstmals nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.5.09 für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Aus der Umstellung auf die neuen Vorschriften haben sich zum 1. Januar 2010 keine Auswirkungen ergeben.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unter Anwendung der Übergangsregelung des Art. 67 EGHGB wurden die nach bisherigem Bilanzrecht ermittelten Wertansätze fortgeführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Anlagenzugänge werden linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr wird Gebrauch gemacht.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Für die früheren Geschäftsjahre zuzuordnenden Aufwendungen für Instandhaltungen, die am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden in den Vorjahren Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB nach altem Bilanzrecht gebildet. Aufgrund der Regelung des Art. 67 EGHGB wurde dieser Wertansatz fortgeführt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2010 nicht.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (4 TEUR) betreffen hauptsächlich Vermieterpfandrechte (2 T€) und Steuererstattungsansprüche (1 TEUR).

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (19 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, die das Geschäftsjahr 2011 betreffen.

PASSIVSEITE

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 105 TEUR.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (1.663 TEUR) enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (238 TEUR) bestehen im Wesentlichen für das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen von Landeszuschüssen, Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten, Schadenersatzleistungen, Drohverluste sowie ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** (23 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Stadt Kamen (16 TEUR); sie resultieren aus Zahlungen auf den Verlustausgleich.

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.10 EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	603.686,71	42.000,00	393.686,71
aus Lieferungen und Leistungen	22.516,62	22.516,62	0,00
gegenüber Gesellschaftern	22.712,14	22.712,14	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.863,49</u>	<u>18.863,49</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	<u>667.778,96</u>	<u>106.092,25</u>	<u>393.686,71</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Stadt Kamen verbürgt.

Sonstige **finanzielle Verpflichtungen** bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 115 TEUR/a.

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** (580 TEUR) entfallen 530 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 25 T€ auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.ä., 14 T€ auf Bewirtungsleistungen, 6 T€ auf Projektentwicklung und Grundstücksvermarktung sowie 5 T€ auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für Wissenschaft vor Ort e.V..

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (146 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (126 TEUR) und von Rückstellungen (7 TEUR) sowie aus Kostenerstattungen (8 TEUR).

Der **Materialaufwand** (266 TEUR) enthält die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (115 TEUR), Energie- und Wasserkosten (63 TEUR), Gebäudereinigung (52 TEUR) sowie Aufwendungen für Instandhaltung (30 TEUR).

Der **Personalaufwand** (291 TEUR) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 24 TEUR.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** betragen 186 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (199 TEUR) betreffen im Wesentlichen Kosten für Werbungs- und Repräsentationskosten (37 T€), die Zuführung zu der Rückstellung für Drohverluste (32 T€), Versicherungsprämien (17 T€), Jahresabschluss und Steuerberatung (16 T€) sowie Grundbesitzabgaben (13 T€) und übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (251 TEUR) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Hermann Hupe, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Manfred Turk 1. stellv. Vorsitzender	Leitender städt. Verwaltungsdirektor der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Stephan Alt	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen
Jochen Baudrexl (bis 30.6.10)	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Jochen Baudrexl (ab 01.07.10)	Mitglied der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Hermann Josef Görres (bis 30.06.10)	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen pädagogischer Mitarbeiter
Daniel Heidler	Ratsmitglied der Stadt Kamen Lehrassistent
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen Hörgeräte- Akustik- Meisterin
Jörg Mösgen (ab 01.07.10)	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Ursula Müller	Ratsmitglied der Stadt Kamen Bankkauffrau

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von 6 TEUR.

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebbers, Hamm.

Herr Hubertus Ebbers hat im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 102 T€ erhalten; davon entfallen 12 T€ auf Versicherungsbeiträge zu einer Versorgungskasse.

Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1 Teilzeitbeschäftigte.

Für die Abschlussprüfung wird ein Gesamthonorar von 8 T€ berechnet.

Kamen, 1. März 2011

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers
Geschäftsführer

TECHNOPARK KAMEN GMBH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.10	31.12.10	1.1.10	31.12.10	31.12.10	31.12.09
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und ähnliche Rechte	6.217,02	2.783,95	0,00	2.781,95	2,00	0
		3.433,07		3.432,07		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.963.273,31	3.963.273,31	1.441.890,31	1.622.335,31	2.340.938,00	2.521
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.499,35	227.473,70	210.525,35	213.214,70	14.259,00	14
	4.187.772,66	4.190.747,01	1.652.415,66	1.835.550,01	2.355.197,00	2.535
Gesamt	4.193.989,68	4.193.530,96	1.658.629,68	1.838.331,96	2.355.199,00	2.535
		6.314,22	186.014,50	6.312,22		
	5.855,50					

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen und ähnliche Rechte

II. Sachanlagen

1. Grundstücksgleiche Rechte und

Bauten auf fremden Grundstücken

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Gesamt

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH ist seit 1994 als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus. Nach erfolgreicher Auditierung durch den ADT-Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. im April 2007 wurde der TECHNOPARK KAMEN GmbH das Prädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ verliehen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist um 223 TEUR auf 2.676 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt lediglich 4 %. Unter Einbeziehung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen haben die Eigenmittel einen Anteil von 66 % an der Bilanzsumme. Das langfristig gebundene Vermögen ist am Bilanzstichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2010 durch die Abschlagszahlungen der Stadt Kamen auf die Verlustübernahme gesichert.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Betriebserträge in Höhe von 726 TEUR erzielt, die um 78 TEUR unter dem Vorjahreswert liegen. Die Gesamtaufwendungen sind mit 977 TEUR auf Vorjahresniveau geblieben.

Insgesamt wurden 580 TEUR Umsatzerlöse erzielt; diese liegen um 23 TEUR unter dem Vorjahresbetrag. Von den Umsatzerlösen entfallen 530 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 25 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u. a., 14 TEUR auf Bewirtschaftungsleistungen, 6 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung sowie 5 TEUR auf erbrachte Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (146 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (126 TEUR), aus Kostenerstattungen (8 TEUR), Auflösung von Rückstellungen (7 TEUR), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen (2 TEUR) sowie Versicherungsentschädigungen (3 TEUR).

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 74 TEUR auf -251 TEUR erhöht. Nach Einzahlungen der Stadt Kamen zur Verlustabdeckung (251 TEUR) wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Geschäftsverlauf

Die deutliche Konjunkturabschwächung im Zuge der Finanzkrise im Jahre 2009 wirkte sich mit einem Time-Lag von einem Jahr auf das Kerngeschäft – Vermietung von Büro- und Werkstattflächen an Existenzgründer und junge Unternehmen – erst im Jahre 2010 erfolgsmindernd aus. Bei einer Gesamtjahresbetrachtung der Entwicklung des Technologie- und des Gründerzentrums für das Jahr 2010 sind in der Summe zum Stichtag 31.12.2010 56 Unternehmen inkl. assoziierter Mieter mit 367 Arbeitsplätzen, davon 84 Teilzeit-Arbeitsplätze, angesiedelt. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei ca. 64 %. Im Berichtszeitraum konnten 12 Unternehmen neu angesiedelt werden; dem standen 12 Auszüge gegenüber.

Zum Bilanzstichtag betrug die Vermarktungsquote des Technologiezentrums 95 %, die des Gründerzentrums 73 %.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen bestätigt das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologie- und Gründerzentrum. Schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau/ Logistik/ Anlagentechnik, E-Technik/ Messtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere produktions- und technologieorientierte Dienstleister differenzieren.

Für den Seminarbetrieb im Technologie- und Gründerzentrum wurden Fachveranstaltungen von und für KMUs an 1.025 gebuchten Seminartagen akquiriert. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurden ca. 6.143 Teilnehmer im Technologie- und im Gründerzentrum registriert. Die Auslastung der Seminarräumlichkeiten konnte damit auf hohem Niveau ausgebaut werden.

Risikobericht

Auch im 18. Jahr des Bestehens der TECHNOPARK KAMEN GmbH existiert im Hauptgeschäftsfeld „Vermietung“ grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die Hauptzielgruppe der (technologieorientierten) Existenzgründer hinsichtlich des realisierbaren Erfolgs ihrer Geschäftsentwicklung schwer einzuschätzen ist. Mit insgesamt 4 vorliegenden Kündigungen, die im laufenden Jahr 2011 wirksam werden, sowie 15 auslaufenden Mietverträgen in 2011, können kurzfristig auch größere Leerstände nicht ausgeschlossen werden.

Zudem ist die Nachfrage potentieller, geeigneter Existenzgründer weiterhin äußerst verhalten.

Das Risikomanagementsystem der TECHNOPARK KAMEN GmbH wurde auch im Jahr 2010 den Anforderungen entsprechend überprüft. Der Einsatz dieses Systems bietet qualifizierte Hilfestellung, insbesondere bei der Formulierung kurz- und mittelfristiger Problemlösungen. Weiterhin unterstützt dieses System eine langfristig auf Risikominimierung hin ausgerichtete Sicht- und Entscheidungsweise.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht aufgrund der anhaltend positiven Konjunktur davon aus, dass der hohe Vermarktungsstand des Technologiezentrums zum Ende des 4. Quartals 2010 auch im Jahre 2011 fortgeführt werden kann. Aufgrund der vorliegenden Kündigungen und auslaufender, nicht verlängerbarer Mietverträge für das Gründerzentrum wird das Hauptaugenmerk der Aktivitäten auch im Jahr 2011 auf die Akquisition, Beratung und Ansiedlung betrieblicher Existenzgründer für das Gründerzentrum gelegt. Durch den Auszug „großer Mieter“ ging der Vermarktungsstand im 1. Quartal 2011 gegenüber dem Bilanzstichtag von 73 % auf 51 % zurück. Es wird daher im Jahr 2011 mit einer Vermarktung des Gründerzentrums von ca. 60 % kalkuliert. Neben der Vermarktung des Flächenangebots im Technologie- und Gründerzentrum wird die Vermarktung der bebaubaren Gewerbeflächen im Technologiepark Kamen forciert.

Die TECHNOLOGYPARK KAMEN GmbH wird in enger Kooperation mit dem Verein Der Innovationsstandort e. V. (vorher WvO e. V.) weiterhin für kleine und mittlere Unternehmen in der Region Kamen/Bergkamen/Bönen Beratungsdienstleistungen zum Wissens- und Technologietransfer anbieten.

Zusätzlich wird die TECHNOLOGYPARK KAMEN GmbH zusammen mit den anderen regional ansässigen Technologiezentren („TECH5plus“) auch im Jahr 2011 das Angebot „Pre-Incubator-Center“ im Gründerzentrum Kamen für Ausgründungen aus Hochschulen einsetzen.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2011 einen Verlust, der von der Stadt Kamen auszugleichen ist.

Berichtspflichtige Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Kamen, 1. März 2011

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers
Geschäftsführung

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht aufgrund der anhaltend positiven Konjunktur davon aus, dass der hohe Vermarktungsstand des Technologiezentrums zum Ende des 4. Quartals 2010 auch im Jahre 2011 fortgeführt werden kann. Aufgrund der vorliegenden Kündigungen und auslaufender, nicht verlängerbarer Mietverträge für das Gründerzentrum wird das Hauptaugenmerk der Aktivitäten auch im Jahr 2011 auf die Akquisition, Beratung und Ansiedlung betrieblicher Existenzgründer für das Gründerzentrum gelegt. Durch den Auszug „großer Mieter“ ging der Vermarktungsstand im 1. Quartal 2011 gegenüber dem Bilanzstichtag von 73 % auf 51 % zurück. Es wird daher im Jahr 2011 mit einer Vermarktung des Gründerzentrums von ca. 60 % kalkuliert. Neben der Vermarktung des Flächenangebots im Technologie- und Gründerzentrum wird die Vermarktung der bebaubaren Gewerbeflächen im Technologiepark Kamen forciert.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH wird in enger Kooperation mit dem Verein Der Innovationsstandort e. V. (vorher WvO e. V.) weiterhin für kleine und mittlere Unternehmen in der Region Kamen/Bergkamen/Bönen Beratungsdienstleistungen zum Wissens- und Technologietransfer anbieten.

Zusätzlich wird die TECHNOPARK KAMEN GmbH zusammen mit den anderen regional ansässigen Technologiezentren („TECH5plus“) auch im Jahr 2011 das Angebot „Pre-Incubator-Center“ im Gründerzentrum Kamen für Ausgründungen aus Hochschulen einsetzen.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2011 einen Verlust, der von der Stadt Kamen auszugleichen ist.

Berichtspflichtige Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Kamen, 1. März 2011

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers
Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TECHNOPARK KAMEN GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 20. April 2011

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann Kempf
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer